

Ludwig/Mospointner: Sanierung der Wohnsiedlung Am Wienerfeld West fix!

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig und Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner präsentieren gemeinsam mit Wiener Wohnen Direktor Josef Neumayer den Fahrplan für eine umfassende thermisch-energetische Sanierung der Wohnsiedlung Am Wienerfeld West

Trotz eines klaren und wiederholt abgegebenen Bekenntnisses zu einer für die Mieterinnen und Mieter leistbaren Sanierung der Wohnsiedlung Am Wienerfeld West wurden in den vergangenen Monaten in der Öffentlichkeit immer wieder Gerüchte von einem möglichen Abriss der Wohnhausanlage gestreut. „Mit der heutigen Präsentation eines konkreten Sanierungsfahrplans möchten wir diesen Falschmeldungen ein für alle Mal jeglichen Nährboden entziehen“, betonen Wohnbaustadtrat Michael Ludwig und Favoritens Bezirksvorsteherin Hermine Mospointner.

Zwtl.: Wohnhaussiedlung mit erschwerten Sanierungsbedingungen

Die Wohnhaussiedlung, die während des zweiten Weltkriegs in den Jahren 1939 bis 1942 unter widrigen Umständen errichtet wurde, verfügt über eine besonders schlechte Bausubstanz. Bereits im Vorfeld der konkreten Sanierungsplanung konstatierten mehrere externe Sachverständige deutlich schwerwiegendere bauliche Mängel, als bislang angenommen werden konnte. Insbesondere die Stiegenhaustrennwände sowie ein Großteil der Wohnungs-Mittelmauern in der 47 Stiegen und 145 Mietobjekte umfassenden Wohnhausanlage wurden bedingt durch die damaligen Rahmenbedingungen baulich in minderwertiger Qualität ausgeführt. Sie müssen daher im Zuge der Sanierungsarbeiten komplett erneuert werden.

Zwtl.: Sanierung für MieterInnen leistbar!

Das nun ausgearbeitete Sanierungskonzept sieht einen umfassenden Maßnahmenkatalog einschließlich einer thermisch-energetischen Sanierung der kompletten Wohnsiedlung vor. Dank zusätzlicher Fördermittel, die durch die Novelle der geltenden Sanierungsverordnung bereitstehen werden, kann sichergestellt werden, dass eine derart aufwändige Sanierung durchgeführt werden kann und gleichzeitig auch weiterhin Wohnraum zu erschwinglichen Konditionen zur Verfügung steht. So können – abgesehen von einer moderaten und nur temporären Mietzinsanhebung in etwa auf den für Neuverträge bereits seit 2012 geltenden Richtwertzins – direkte Belastungen für die Bewohnerinnen und Bewohner vermieden werden. Für BewohnerInnen mit geringem Einkommen ist zudem auch eine individuelle Unterstützung im Rahmen der Wohnbeihilfe möglich.

„Ich habe den Mieterinnen und Mietern versprochen, dass wir nichts unversucht lassen werden, um eine für alle Bewohnerinnen und Bewohner leistbare Sanierungsvariante zu erarbeiten“, hält Stadtrat Michael Ludwig nachdrücklich fest. „Das ist uns mit dem nun vorliegenden Sanierungskonzept nun auch gelungen!“

Zwtl.: Sanierungsfahrplan Wienerfeld West

Um die Gebäudesicherheit sowie die hohe Lebensqualität in den durchgehend mit Mietergärten ausgestatteten Wohnhäusern auch für die Zukunft gewährleisten zu können, bedarf es einer Vielzahl an baulichen Maßnahmen. Das gesamte Bauvorhaben findet in mehreren Bauabschnitten statt und wird rund 36 Monate in Anspruch nehmen. Die Gesamtkostenschätzung beläuft sich auf 13,7 Millionen Euro – als Baustart ist die Saison 2018/19 projektiert.

Da nicht alle baulichen Maßnahmen im bewohnten Zustand umgesetzt werden können, ist im Zuge der Sanierung eine temporäre Freimachung der einzelnen Mietobjekte unvermeidbar. Für die MieterInnen bedeutet dies, dass sie jeweils für wenige Wochen in einer Ersatzwohnung untergebracht werden. „Wiener Wohnen wird jedoch alles daran setzen, die entsprechende Bauphase möglichst kurz zu halten und in diesem Zeitraum für eine adäquate und möglichst nahe an der Wohnhausanlage gelegenen Unterbringung der Mieterinnen und Mieter zu sorgen“, verspricht Wiener Wohnen Direktor Josef Neumayer

Zwtl.: Die wichtigsten Baumaßnahmen im Einzelnen:

- + komplette Wärmedämmung (Thewosan)
- + Neue Eingangstüren sowie Holz/Alu Fenster für alle Wohnungen
- + Neue Dacheindeckung
- + Instandsetzung und Verlängerung der Kamine
- + Einbau von Brandschutztüren, Brandüberschlagsschürzen und Brandabzugsöffnungen in den Stiegenhäusern und Kellern
- + Teilweise Erneuerung von Elektroinstallationen
- + Kanalsanierung
- + Erneuerung von Mittelmauern und Stiegenhaustrennwänden

Zwtl.: Projekte mit 20.000 Gemeindewohnungen für 50.000 BewohnerInnen derzeit in Umsetzung

Wohnbaustadtrat Ludwig und Wiener Wohnen-Direktor Josef Neumayer verwiesen gleichzeitig auch auf die aktuellen Sanierungsanstrengungen in den Wiener Gemeindebauten. Aktuell finden in 47 Wohnhausanlagen mit rund 10.000 Wohneinheiten weitreichende Sanierungsarbeiten statt. Bis Jahresende fällt in weiteren 44 Wohnhausanlagen mit etwa 4.700 Wohnungen der Startschuss für umfassende Revitalisierungsmaßnahmen. Darüber hinaus sind für 2016 schon heute weitere 35 Projekte mit rd. 5.200 Wohnungen in Vorbereitung.

Für die in Bau befindlichen Sanierungen belaufen sich die Gesamtbaukosten auf 369,9 Mio. Euro; davon stellt die Stadt Wien an Sanierungsförderungen im Ausmaß von 174,2 Mio. Euro zur Verfügung. Für die 2015 und 2016 startenden Sanierungen werden bei Gesamtinvestitionen von 321,7 Mio. Euro seitens Wiener Wohnen Förderungen in der Höhe von weiteren 110,7 Mio. in Anspruch genommen.

„Mit den aktuell laufenden und in Bauvorbereitung befindlichen Sanierungen schaffen wir nicht nur verbesserten Wohnkomfort für rund 50.000 Bewohnerinnen und Bewohner im Gemeindebau, sondern auch wertvolle Arbeitsplätze für Wien“, hält Stadtrat Ludwig fest. „Denn mit einem Investitionsniveau von knapp 700

Millionen Euro stellen diese in Umsetzung befindlichen Sanierungen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen unverzichtbaren Motor für die Wiener Wirtschaft dar. Allein dadurch sichern wir über 7.000 Arbeitsplätze“, streicht Ludwig die ökonomische und arbeitsmarktpolitische Bedeutung dieses Maßnahmenpakets hervor. Von Sanierungsmaßnahmen profitieren vor allem Klein- und Mittelbetriebe.

Zwtl.: Gemeindebausanierung mit dem Wiener Stadterneuerungspreis ausgezeichnet

Erst vor wenigen Tagen wurde die Stadt Wien - Wiener Wohnen für aktuelle Sanierungsprojekte mit dem Wiener Stadterneuerungspreis ausgezeichnet. Im Rahmen der Verleihung des 30. Wiener Stadterneuerungspreises durfte Wiener Wohnen die Auszeichnung für das Objekt Breitenfurterstraße 242 in 1230 Wien entgegennehmen. Das aus dem Jahre 1928 stammende Wohnhaus der Gemeinde wurde auf Niedrigstenergiestandard saniert. Da das Objekt unter Denkmalschutz steht waren zusätzliche Auflagen zu erfüllen. Zusätzlich wurde auch die Sanierung der Siedlung Lockerwiese mit dem 3. Platz ausgezeichnet.
(Schluss) bil/csi

Rückfragehinweis:

Hanno Csisinko
Mediensprecher Wohnbaustadtrat. Michael Ludwig
Tel.: 01/4000-81983
E-Mail: hanno.csisinko@wien.gv.at

Renate Billeth
Unternehmenssprecherin Wiener Wohnen
Tel.: 0664/88 75 75 72
renate.billeth@wien.gv.at